

Offenlegung zu den  
Eigenmittelvorschriften  
per 30. Juni 2018

**PostFinance** 



# Inhaltsverzeichnis

Glossar	2
Einleitung	3
Referenzierungen	3
Nicht verwendete Tabellen	3
Anrechenbare Eigenmittel	4
CC2: Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel/Überleitung	4
CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel	6
Risikomanagement	8
OV1: Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen	8
Kreditrisiko	9
CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven	9
CR2: Kreditrisiko – Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall	10
CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken	10
CR4: Kreditrisiko – Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz	11
CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	12
Gegenpartekreditrisiko	13
CCR1: Gegenpartekreditrisiko – Analyse nach Ansatz	13
CCR2: Gegenpartekreditrisiko – Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel	13
CCR3: Gegenpartekreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	14
CCR5: Gegenpartekreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen	14
Verbriefungen	15
SEC 1: Verbriefungen – Positionen im Bankenbuch	15
SEC4: Verbriefungen – Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des "Investors"	15
Marktrisiko	16
MR1: Marktrisiko – Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz	16
Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente	17
Leverage Ratio	18
LR1: Leverage Ratio – Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio	18
LR2: Leverage Ratio – Detaillierte Darstellung	19
Liquiditätsrisiken	20
Liquidität – Management der Liquiditätsrisiken	20
LIQ: LCR – Informationen über die kurzfristige Liquidität	20

## Glossar

### Glossar

Begriff/Abkürzung	Erläuterung
AT1	Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)
ausgefallene Positionen	Bei Anwendung SA-BIZ: überfällige und gefährdete Forderungen (vgl. FINMA Rundschreiben 2016/01, Fussnote 3 auf Seite 44)
CCF	Credit Conversion Factor
CET1	Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1)
CRM	Credit Risk Mitigation
CVA	Credit Valuation Adjustment
EAD	Exposure at Default
EPE	Expected Positive Exposure
ERV	Verordnung über die Eigenmittel und die Risikoverteilung für Banken und Effekthändler
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
IMM	Internal Model Method
IKS	internes Kontrollsystem
IRB	Internal Rating Based - Ansatz
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
LoD	Line Of Defense
PFE	Potential Future Exposure im Zusammenhang mit SA-CCR
RC	Wiederbeschaffungskosten (Replacement Cost) im Zusammenhang mit SA-CCR
RWA	Risk-Weighted Assets/Risikogewichtete Aktiven
SA-CCR	Standardansatz zur Berechnung von Kreditäquivalenten bei Derivaten
SFT	Securities Financing Transactions
T1	Kernkapital (Tier 1)
T2	Ergänzungskapital (Tier 2)
VaR	Value-at-Risk

### Legende für Tabellen

- Aktuelles Jahr
- Vorperiode
- Kein Wert vorhanden

## Einleitung

Die vorliegende Offenlegung umfasst qualitative und quantitative Angaben zu Risiken, Eigenmittelausstattung und Liquidität. Entsprechende Vorgaben stammen aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Als Kategorie 2 – Bank war die PostFinance AG erstmals per 31.12.2017 dazu verpflichtet, die Offenlegung auf Basis des FINMA-Rundschreibens 2016/01 „Offenlegung – Banken“ zu erstellen, welches das bis zu diesem Zeitpunkt gültige Rundschreiben 2008/22 ablöste.

Basis für die Offenlegung bildet die statutarische Halbjahresrechnung (Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View) der PostFinance. Der Einzelabschluss basiert auf den bankenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften gemäss Bankenverordnung und dem FINMA-Rundschreiben 2015/1 „Rechnungslegung Banken“ (RVB).

Als national systemrelevante Bank ist PostFinance zudem verpflichtet, eine Offenlegung der Eigenmittelsituation zu publizieren, deren Berechnung auf den Vorgaben nach ERV Art. 124ff basiert. Diese Offenlegung kann ebenfalls auf der Website von PostFinance bezogen werden.

## Referenzierungen

Das FINMA-Rundschreiben 2016/01 erlaubt Banken, bei Tabellen mit flexiblem Format (bspw. bei qualitativen Informationen) auf weitere Quellen zu verweisen. Wo möglich, wird auf den Geschäftsbericht des 31.12.2017 von PostFinance verwiesen. Dieser ist im Internet unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.postfinance.ch/de/ueber-uns/medien/publikationen/geschaeftsbericht.html>

## Nicht verwendete Tabellen

Das Rundschreiben 2016/01 enthält Muster-Tabellen, die den Umfang der zu publizierenden Informationen definieren. Nach Randziffer 27 des erwähnten Rundschreibens, können Banken auf die Offenlegung von Informationen verzichten, sofern diese keine Aussagekraft haben. In nachfolgender Tabelle sind sämtliche Muster-Tabellen aus dem Rundschreiben 2016/01 enthalten, die in der vorliegenden Offenlegung nicht verwendet wurden.

Im Vergleich zur Publikation per 31.12.2017 enthält die Halbjahres-Offenlegung eine reduzierte Anzahl an Tabellen. Dies entspricht den Vorgaben aus dem FINMA-Rundschreiben 2016/01, welche die Publikationshäufigkeit der offenzulegenden Informationen definieren.

### Nicht verwendete Tabellen

Basel-Bezeichnung	Tabellename	Begründung
CR6	IRB: Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
CR7	IRB: Risikomindernde Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Risikogewichtung	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
CR8	IRB: RWA-Veränderung der Kreditrisikopositionen	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
CR10	IRB: Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
CCR4	IRB: Gegenpartekreditrisiko nach Positionskategorie und Ausfallwahrscheinlichkeiten	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
CCR6	Gegenpartekreditrisiko - Kreditderivatepositionen	Keine Bestände
CCR7	Gegenpartekreditrisiko: RWA-Veränderung der Gegenpartekreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (EPE-Modellmethode)	Keine Anwendung des IMM-Ansatzes
CCR8	Gegenpartekreditrisiko - Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien	Keine Bestände
SEC2	Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch	Keine Positionen im Handelsbuch
SEC3	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors	Keine Positionen, bei denen PostFinance AG als Originator oder Sponsor agiert.
MR2	Marktrisiken: RWA-Veränderung der Positionen unter dem Modellansatz (IMA)	Keine Anwendung des Modellansatzes
MR3	Marktrisiken: modellbasierte Werte für das Handelsbuch	Keine Anwendung des Modellansatzes
MR4	Marktrisiken: Vergleich der VaR-Schätzungen mit Gewinnen und Verlusten	Keine Anwendung des Modellansatzes

## Anrechenbare Eigenmittel

### CC2: Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel/Überleitung

PostFinance hält keine Beteiligungen, die zu einer Voll- oder Quotenkonsolidierung verpflichten. Nachfolgende Tabelle weist die wesentlichen Beteiligungen aus. Diese werden in der Eigenmittelberechnung nach Kreditrisikogewicht bemessen.

Wesentliche Beteiligungen				Anteil an Kapital und an Stimmen <sup>1</sup>	
in CHF bzw. EUR, in Prozent	Geschäftstätigkeit	Währung	Grundkapital	31.12.2017	30.06.2018
Lendico Schweiz AG, Zürich, Schweiz	Crowdlending-Plattform	CHF	100 000	100,00%	100,00%
Finform AG, Bern, Schweiz	Fin- und RegTech	CHF	100 000	50,00%	50,00%
TWINT AG, Zürich, Schweiz	Mobile Payment	CHF	10 200 000	33,33%	33,33%
TWINT Acquiring AG, Zürich, Schweiz <sup>1</sup>	Acquiring für den Zahlungsverkehr	CHF	100 000	33,33%	33,33%
moneymeets community GmbH, Köln, Deutschland	Online Finanzdienstleistungen	EUR	81 000	20,39%	26,17%
moneymeets GmbH, Köln, Deutschland	Infrastruktur für Online Finanzdienstleistungen	EUR	81 000	20,39%	26,17%
TONI Digital Insurance Solutions AG, Schlieren, Schweiz	Insurance Service Provider	CHF	288 493	30,01%	25,42%
SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH, Frankfurt a. M., Deutschland	Zahlungsverkehrsabwicklung in EUR für schweizerische Finanzinstitute	EUR	30 000 000	25,00%	25,00%
SIX Interbank Clearing AG, Zürich, Schweiz	Zahlungsverkehrsabwicklung für Finanzinstitute	CHF	1 000 000	25,00%	25,00%

<sup>1</sup> Die TWINT Acquiring AG wird indirekt über die TWINT AG gehalten. Alle anderen Beteiligungen befinden sich im direkten Besitz der PostFinance AG.

Da der buchhalterische und aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis identisch sind, wird auf einen separaten Ausweis der Werte nach buchhalterischem Konsolidierungskreis verzichtet. Somit wird in der Tabelle CC2 nur die Spalte "Gemäss regulatorischem Konsolidierungskreis" offengelegt.

## CC2: Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel/Überleitung

in Mio. CHF, gemäss Rechnungslegung

	30.06.2018	Referenzen <sup>1</sup>
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	42 254	
Forderungen gegenüber Banken	4 842	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	105	
Forderungen gegenüber Kunden	12 316	
Hypothekarforderungen	0	
Handelsgeschäft	-	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	53	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	
Finanzanlagen	64 146	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	541	
Beteiligungen	127	
Sachanlagen	1 212	
Immaterielle Werte	900	
davon Goodwill	900	R1
Sonstige Aktiven	274	
<b>Total Aktiven</b>	<b>126 770</b>	
<b>Fremdkapital</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	597	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	3 450	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	114 999	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	690	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	
Kassenobligationen	86	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	
Passive Rechnungsabgrenzungen	126	
Sonstige Passiven	3	
Rückstellungen	43	
davon latente Steuern für Goodwill	-	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>119 993</b>	
davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als Ergänzungskapital (T2)	-	
davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als zusätzliches Kernkapital (AT1)	-	
<b>Eigenkapital</b>		
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	
Gesellschaftskapital	2 000	
davon als CET1 anrechenbar	2 000	R2
davon als AT1 anrechenbar	-	
Gesetzliche Reserven/freiwillige Reserven/Gewinn-(Verlust-)Vorrträge/Periodengewinn(-verlust)	4 777	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>6 777</b>	
<b>Total Passiven</b>	<b>126 770</b>	

<sup>1</sup> Referenzierung zu Positionen in Tabelle CC 1

## CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

## CC1: Zusammensetzung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel/Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

Per 30.06.2018  
in Mio. CHF

	Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen)	Referenzen <sup>1</sup>
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>		
1 Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	2 000	R2
2 Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinn- (Verlust-)vortrag und Periodengewinn (- verlust)	-	
3 Kapitalreserven und Fremdwährungsumrechnungsreserve (+/-)	4 682	
<b>6 Hartes Kernkapital, vor Anpassungen</b>	<b>6 682</b>	
<b>Anpassungen bzgl. harten Kernkapitals</b>		
8 Goodwill (nach Abzug der verbuchten latenten Steuern)	-900	R1
<b>28 Summe der CET1-Anpassungen</b>	<b>-900</b>	
<b>29 Hartes Kernkapital (net CET1)</b>	<b>5 782</b>	
<b>44 Zusätzliches Kernkapital (net AT1)</b>	-	
davon verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit hohem Auslösungssatz	-	
davon verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit tiefem Auslösungssatz	-	
<b>45 Kernkapital (net tier 1)</b>	<b>5 782</b>	
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>		
50 Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen; Zwangsreserven auf Finanzanlagen	20	
<b>58 Ergänzungskapital (net T2)</b>	<b>20</b>	
davon verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit hohem Auslösungssatz	-	
davon verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit tiefem Auslösungssatz	-	
<b>59 Regulatorisches Kapital (net T1 &amp; T2)</b>	<b>5 802</b>	
davon verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit hohem Auslösungssatz	-	
davon verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit tiefem Auslösungssatz	-	
<b>60 Summe der risikogewichteten Positionen</b>	<b>34 381</b>	

## CC1: Zusammensetzung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel/Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

Per 30.06.2018

in Mio. CHF, in Prozent

	Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen)	Referenzen <sup>1</sup>
<b>Kapitalquoten</b>		
61 CET1-Quote (Ziffer 29, in % der risikogewichteten Positionen)	16,82%	
62 T1-Quote (Ziffer 45, in % der risikogewichteten Positionen)	16,82%	
63 Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59, in % der risikogewichteten Positionen)	16,88%	
CET1-Anforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken) (in % der risikogewichteten Positionen)		
64	7,09%	
davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)		
65	2,50%	
davon antizyklischer Puffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)		
66	0,09%	
davon Kapitalpuffer für systemrelevante Institute gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)		
67	n/a	
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen)		
68	16,82%	
<b>Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>		
72 Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor	55	
73 Andere qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor (CET1)	28	
<b>Anwendbare Obergrenzen für den Einbezug in T2</b>		
76 Anrechenbare Wertberichtigungen im T2 im Rahmen des SA-BIZ-Ansatzes	20	
77 Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen im SA-BIZ-Ansatz	375	

<sup>1</sup> Referenzierung zu Positionen in Tabelle CC2

## Risikomanagement

### OV1: Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen

Bei sämtlichen Positionen entsprechen die Mindesteigenmittel 8% der risikogewichteten Aktiven (RWA).

#### OV1: Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen

in Mio. CHF	a		b	c
	RWA		RWA	Mindesteigenmittel
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	30.06.2018
1	Kreditrisiko (ohne CCR – Gegenpartekreditrisiko) <sup>1</sup>	29 479	28 612	2 358
2	davon mit Standardansatz (SA) bestimmt	29 479	28 612	2 358
3	davon mit IRB-Ansatz bestimmt	-	-	-
4	Gegenpartekreditrisiko	347	244	28
5	davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR)	347	244	28
6	davon mit Modellansatz bestimmt (IMM bzw. EPE-Modellmethode)	-	-	-
7	Beteiligungstitel im Bankenbuch, mit dem marktbasieren Ansatz bestimmt	-	-	-
8	Investments in kollektiv verwalteten Vermögen – Look-through-Ansatz	31	42	2
9	Investments in kollektiv verwalteten Vermögen – "Mandatsbasierter Ansatz"	1 547	1 488	124
10	Investments in kollektiv verwalteten Vermögen – Fallback-Ansatz	-	-	-
11	Abwicklungsrisiko	-	-	-
12	Verbriefungspositionen im Bankenbuch	15	29	1
13	davon unter dem internen ratingbasierten Ansatz (SEC-IRBA)	-	-	-
14	davon unter dem externen ratingbasierten Ansatz (SEC-ERBA), inklusive dem Internal-Assessment-Ansatz (IAA)	-	-	-
15	davon unter dem Standardansatz (SEC-SA)	15	29	1
16	Marktrisiko	237	132	19
17	davon mit Standardansatz bestimmt	237	132	19
18	davon mit Modellansatz (IMM) bestimmt	-	-	-
19	Operationelles Risiko	2 655	2 617	212
20	davon mit Basisindikatoransatz bestimmt	2 655	2 617	212
21	davon mit Standardansatz bestimmt	-	-	-
22	davon mit einem institutsspezifischen Ansatz (AMA) bestimmt	-	-	-
23	Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250 % nach Risiko zu gewichtete Positionen)	70	53	6
24	Anpassung für die Untergrenze (Floor)	-	-	-
<b>25</b>	<b>Total</b>	<b>34 381</b>	<b>33 218</b>	<b>2 750</b>

<sup>1</sup> Diese Position enthält ebenfalls die nicht-gegenparteibezogenen Risiken (RWA: CHF 1'212 Mio., Mindesteigenmittel: CHF 97 Mio.)

## Kreditrisiko

### CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven

Die interne Ausfalldefinition orientiert sich an den regulatorischen Vorgaben im FINMA-Rundschreiben 2015/01 (Rechnungslegung Banken) bezüglich "überfälliger" und "gefährdeter" Positionen. Die entsprechende Umsetzung wird im Geschäftsbericht erläutert.

Verweis: Geschäftsbericht PostFinance AG per 31.12.2017, Kapitel "2 - Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze", Seite 67

Die Position "Forderungen" in Tabelle CR1 (resp. "Ausleihungen" in CR3) umfasst folgende Bilanzpositionen:

- Forderungen gegenüber Kunden
- Forderungen gegenüber Banken (ohne Positionen unter Gegenpartekreditrisiko)
- Hypothekarforderungen

#### CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven

Per 30.06.2018 in Mio. CHF	Bruttobuchwerte von		Wert- berichtigungen/ Abschreibungen <sup>2</sup>	Nettowerte (a + b – c)
	a Ausgefallenen Positionen <sup>1</sup>	b Nicht ausgefallenen Positionen		
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel) <sup>3</sup>	1	16 551	10	16 542
2 Schuldtitel	47	62 842	59	62 830
3 Ausserbilanzpositionen	-	801	0	801
<b>4 Total</b>	<b>49</b>	<b>80 194</b>	<b>69</b>	<b>80 173</b>

<sup>1</sup> Gemäss regulatorischer Definition entspricht dies den gefährdeten und überfälligen Positionen (vgl. FINMA-Rundschreiben 2016/01, Seite 44)

<sup>2</sup> Enthält, gemäss Vorgabe im FINMA-Rundschreiben, sowohl Einzelwertberichtigungen wie auch Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.

<sup>3</sup> Forderungen im Sinne der Pillar3 - Definition.

## CR2: Kreditrisiko – Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall

### CR2: Kreditrisiko – Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall

Per 31.12.2017 resp. 30.06.2018  
in Mio. CHF

	a
1 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode	49
2 Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	0
3 Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	-0
4 Abgeschriebene Beträge	-
5 Übrige Änderungen	-1
<b>6 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode (1+2-3-4+5)</b>	<b>49</b>

## CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

### CR3: Kreditrisiko –

### Gesamtsicht der

### Risikominderungstechniken

	a	b	c	d	e	f	g
Per 30.06.2018 in Mio. CHF	Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garan- tien besicherte Positionen	Durch finanzielle Garantien besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch Kredit- derivate besicherte Positionen	Durch Kredit- derivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
1 Ausleihungen (aus- genommen Schuldtitel) <sup>1</sup>	16 519	22	22	21	21	-	-
2 Schuldtitel	62 842	-	-	-	-	-	-
<b>3 Total</b>	<b>79 361</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
4 davon ausgefallen	0	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Ausleihungen im Sinne der Pillar3 – Definition.

## CR4: Kreditrisiko – Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz

CR4: Kreditrisiko – Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz	a		b		c		d		e		f	
	Positionen vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM)		Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM)									
Per 30.06.2018 in Mio. CHF	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	RWA		RWA-Dichte <sup>1</sup>					
<b>Positionskategorie</b>												
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	3 222	-	3 222	-	255	7,93%						
2 Banken und Effekthändler	15 674	4	11 532	2	3 681	31,92%						
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	20 720	712	24 862	356	6 212	24,63%						
4 Unternehmen	39 152	41	39 144	41	16 809	42,90%						
5 Retail	1 154	59	1 155	16	1 076	91,85%						
6 Beteiligungstitel	100	-	100	-	149	149,85%						
7 Übrige Positionen <sup>2</sup>	43 783	-	43 783	-	1 311	2,99%						
<b>8 Total</b>	<b>123 804</b>	<b>815</b>	<b>123 798</b>	<b>414</b>	<b>29 494</b>	<b>23,74%</b>						

<sup>1</sup> Berechnungsformel: RWA in Spalte e dividiert durch die Summe der Spalten c und d.

<sup>2</sup> Gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 werden in dieser Position auch nicht-gegenparteibezogene Risiken (Bilanzwert: CHF 1'343 Mio.; RWA: CHF 1'212 Mio.) sowie Verbriefungspositionen (Bilanzwert: CHF 102 Mio.; RWA: CHF 15 Mio.) berücksichtigt.

## CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM
Per 30.06.2018 in Mio. CHF										
<b>Positionskategorie / Risikogewichtung</b>										
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	2 437	-	456	-	329	-	-	-	-	3 222
2 Banken und Effektenhändler	-	-	6 953	-	4 581	-	0	-	-	11 534
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	1 462	-	19 614	-	3 705	-	437	-	-	25 218
4 Unternehmen	-	-	23 152	-	7 706	-	8 326	-	-	39 184
5 Retail	-	-	-	0	-	381	790	0	-	1 171
6 Beteiligungstitel	-	-	-	-	-	-	0	99	-	100
7 Übrige Positionen <sup>1</sup>	42 385	-	102	-	-	-	1 295	-	-	43 783
<b>8 Total</b>	<b>46 285</b>	<b>-</b>	<b>50 278</b>	<b>0</b>	<b>16 321</b>	<b>381</b>	<b>10 848</b>	<b>99</b>	<b>-</b>	<b>124 212</b>
9 davon grundpfandgesicherte Forderungen	-	-	-	0	-	0	-	-	-	0
10 davon überfällige Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 werden in dieser Position auch nicht-gegenparteilbezogene Risiken (Bilanzwert: CHF 1'343 Mio.; RWA: CHF 1'212 Mio.) sowie Verbriefungspositionen (Bilanzwert: CHF 102 Mio.; RWA: CHF 15 Mio.) berücksichtigt.

## Gegenpartekreditrisiko

### CCR1: Gegenpartekreditrisiko – Analyse nach Ansatz

#### CCR1: Gegenpartekreditrisiko – Analyse nach Ansatz

Per 30.06.2018 in Mio. CHF	a	b	c	d	e	f
	Wiederbeschaffungskosten	Mögliche zukünftige Position	EEPE	Verwendeter alpha-Wert, um das aufsichtsrechtliche EAD zu bestimmen	EAD nach CRM	RWA
1 SA-CCR (für Derivate)	11	167		1,4	249	103
2 IMM (für Derivate und SFT's)			-	-	-	-
3 Einfacher Ansatz der Risikominderung (für SFT's)					-	-
4 Umfassender Ansatz der Risikominderung (für SFT's)					428	87
5 VaR (für SFT's)					-	-
<b>6 Total</b>					<b>677</b>	<b>190</b>

### CCR2: Gegenpartekreditrisiko – Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel

#### CCR2: Gegenpartekreditrisiko – Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen

Per 30.06.2018 in Mio. CHF	a	b
	EAD nach CRM	RWA
Alle der «Advanced CVA» - Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	-	-
1 VaR-Komponente (inkl. Multiplikator von 3)		-
2 Stress-VaR-Komponente (inkl. Multiplikator von 3)		-
3 Alle der «Standard CVA»-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	248	157
4 Alle der CVA-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	248	157

### CCR3: Gegenpartekreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

CCR3: Gegenpartekreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

Per 30.06.2018 in Mio. CHF	a	b	c	d	e	f	g	h	i
	0%	10%	20%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen
<b>Positionskategorie / Risikogewichtung</b>									
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Banken und Effekthändler	-	-	509	159	-	-	-	-	667
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	1	0	-	-	-	-	1
4 Unternehmen	-	-	-	-	-	7	-	-	7
5 Retail	-	-	-	-	-	2	-	-	2
6 Beteiligungstitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Übrige Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>8 Total</b>	-	-	<b>509</b>	<b>159</b>	-	<b>9</b>	-	-	<b>677</b>

### CCR5: Gegenpartekreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen

CCR5: Gegenpartekreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen

Per 30.06.2018 in Mio. CHF	a		b		c		d		e		f	
	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten						Bei SFTs verwendete Sicherheiten					
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten			Fair Value der gelieferten Sicherheiten			Fair Value der erhaltenen Sicherheiten			Fair Value der gelieferten Sicherheiten		
	Segregiert <sup>1</sup>	Nicht segregiert	Segregiert <sup>1</sup>	Nicht segregiert	Segregiert <sup>1</sup>	Nicht segregiert	Segregiert <sup>1</sup>	Nicht segregiert	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten	Nicht segregiert	Fair Value der gelieferten Sicherheiten	Nicht segregiert
Flüssige Mittel in CHF	-	-	598	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Flüssige Mittel in ausländischer Währung	-	-	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber der Eidgenossenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber ausländischen Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Staatsagenturen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmensanleihen	-	-	-	-	-	-	-	-	100	-	7 733	-
Beteiligungstitel	-	-	-	-	-	-	-	-	4 552	-	-	-
Übrige Sicherheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-
<b>Total</b>	-	-	<b>616</b>	-	-	-	-	-	<b>4 657</b>	-	<b>7 733</b>	-

<sup>1</sup> "Segregiert" bedeutet, dass die Sicherheiten nicht in eine Konkursmasse fallen (bankruptcy-remote).



## Marktrisiko

### MR1: Marktrisiko – Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz

MR1: Marktrisiko – Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz		a
Per 30.06.2018 in Mio. CHF		RWA
<b>Outright-Produkte</b>		
1	Zinsrisiko (allgemeines und spezifisches)	1
2	Aktienrisiko (allgemeines und spezifisches)	-
3	Wechselkursrisiko	236
4	Rohstoffrisiko	-
<b>Optionen</b>		
5	Vereinfachtes Verfahren	-
6	Delta-Plus-Verfahren	-
7	Szenarioanalyse	-
8	Verbriefungen	-
<b>9</b>	<b>Total</b>	<b>237</b>

## Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

### CCA: Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

	30.06.2018
1 Emittent	PostFinance AG
2 Identifikation (z.B. ISIN)	keine Valorenummer
3 Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>	
4 Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
5 Berücksichtigung nach der Basel-III-Übergangsphase (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
6 Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Soloebene
7 Beteiligungstitel/Schuldtitle/hybride Instrumente/sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
8 An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	CHF 2'000'000'000
9 Nennwert des Instruments	2'000'000 Stück zu CHF 1 000
10 Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital
11 Ursprüngliches Ausgabedatum	26. Juni 2013
12 Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
13 Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	–
14 Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
15 Wählbarer Kündigungstermin/bedingte Kündigungstermine/Tilgungsbetrag	–
16 Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	–
<b>Coupons / Dividenden</b>	
17 Fest/variable/zuert fest und dann variable/zuert variable und dann fest	Variabel
18 Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	–
19 Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	Nein
20 Zinszahlung/Dividenden: völlig diskretionär/teilweise diskretionär/zwingend	Dividendenzahlung
21 Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22 Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23 Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24 Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung (inkl. durch PONV)	–
25 Wenn wandelbar: ganz in jedem Fall/ganz oder teilweise/teilweise in jedem Fall	–
26 Wenn wandelbar: Wandlungsrate	–
27 Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch/fakultativ	–
28 Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	–
29 Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	–
30 Abschreibungsmerkmal	–
31 Auslöser für die Abschreibung	–
32 Ganz/teilweise	–
33 Dauerhaft oder vorübergehend	–
34 Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung	–
35 Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	–
36 Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein
37 Wenn ja, diese nennen	–

## Leverage Ratio

LR1: Leverage Ratio – Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio

LR1: Leverage Ratio – Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio

in Mio. CHF

30.06.2018

	30.06.2018
1 Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	126 770
2 Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind, sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden	-900
3 Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen	-
4 Anpassungen in Bezug auf Derivate	-53
5 Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (securities financing transactions, SFT)	1
6 Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente)	1 217
7 Andere Anpassungen	-
<b>8 Gesamtengagement für die Leverage Ratio</b>	<b>127 034</b>

## LR2: Leverage Ratio – Detaillierte Darstellung

## LR2: Detaillierte Darstellung

in Mio. CHF, in Prozent

30.06.2018

		30.06.2018
<b>Bilanzpositionen</b>		
1	Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten)	126 610
2	Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen	-900
<b>3</b>	<b>Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT</b>	<b>125 710</b>
<b>Derivate</b>		
4	Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3	1
5	Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate	232
6	Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt	-
7	Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen	-233
8	Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber der Kunden im Falle des Ausfalles des QCCP vorliegt	-
9	Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte	-
10	Verrechnung mit effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten & Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten	-
<b>11</b>	<b>Total Engagements aus Derivaten</b>	<b>0</b>
<b>Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)</b>		
12	Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden	106
13	Verrechnung von Barverbindlichkeiten und -forderungen in Bezug auf SFT-Gegenparteien	-
14	Engagements gegenüber SFT-Gegenparteien	1
15	Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär	-
<b>16</b>	<b>Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften</b>	<b>107</b>
<b>Übrige Ausserbilanzpositionen</b>		
17	Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte bevor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	8 415
18	Anpassung in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente	-7 198
<b>19</b>	<b>Total der Ausserbilanzpositionen</b>	<b>1 217</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement</b>		
20	Kernkapital (Tier 1)	5 782
21	Gesamtengagement	127 034
<b>Leverage Ratio</b>		
22	Leverage Ratio	4,55%

---

## Liquiditätsrisiken

### Liquidität – Management der Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, den gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht zeitgerecht bzw. nicht in voller Höhe nachkommen zu können. Die Liquiditätsrisiken werden auf einem kurz- und einem mittel- bis langfristigen Zeithorizont bewirtschaftet. Zur Sicherstellung der Liquidität über einen Eintageshorizont sind Liquiditätspuffer definiert, die zur Begleichung von unerwarteten Zahlungsausgängen verwendet werden können. Diese sollten insbesondere auch in Stresssituationen verwendbar sein, in denen der unbesicherte Interbankenmarkt möglicherweise nicht mehr zur Liquiditätsbeschaffung herangezogen werden kann. Die Minimalgrößen für die Liquiditätspuffer orientieren sich dabei an hohen Liquiditätsabflüssen auf einem Eintageshorizont, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten sehr klein sind.

Zur Sicherstellung der Liquidität über einen kurzfristigen Zeithorizont wird die regulatorische Kennzahl Liquidity Coverage Ratio (LCR) ermittelt und limitiert. Zur Frühwarnung wird die LCR über die nächsten 90 Tage projiziert. Bei einer absehbaren Unterschreitung der regulatorischen Limite von 100% müsste die Geschäftsleitung Gegenmassnahmen auslösen. Zur Sicherstellung der mittelfristigen Liquidität werden Liquiditätsstressszenarios definiert, die sich über mindestens drei Monate erstrecken und zu keiner Illiquidität führen dürfen. Die langfristige, strukturelle Liquiditätssituation wird jährlich durch die Geschäftsleitung neu beurteilt. Zur Bewältigung allfälliger Liquiditätsnotfälle besteht ein Notfallplan.

### LIQ: Informationen über die kurzfristige Liquidität (LCR)

Die Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio; LCR) soll sicherstellen, dass Banken genügend qualitativ hochwertige, liquide Aktiva (High Quality Liquid Assets; HQLA) halten, um den Nettomittelabfluss (Net Cash Outflow) in einem regulatorisch vorgegebenen Stressszenario über 30 Kalendertage zu decken. Die PostFinance AG verfügt über Kundeneinlagen in Fremdwährungen, welche jedoch die in den LCR-Anforderungen definierte Grenze einer wesentlichen Fremdwährung nicht überschreiten.

Die PostFinance AG übertrifft die Mindestanforderung von 100% bei weitem: Im 1. Quartal 2018 wies sie im Durchschnitt eine LCR von 196% und im 2. Quartal 2018 eine LCR von 192% auf.

Der Bestand an HQLA besteht zu gut zwei Dritteln aus Aktiva der Kategorie 1. Über 90% der Aktiva der Kategorie 1 hält die PostFinance AG als Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank. Die Mittelabflüsse werden hauptsächlich durch Kundeneinlagen getrieben, Derivatpositionen haben nur einen geringen Einfluss. Über zwei Drittel der Kundeneinlagen stammen von Privatkunden und KMU's.

Das Liquiditätsmanagement der PostFinance erfolgt durch ein zentrales Cashmanagement. Dieses stellt operativ sicher, dass allen Zahlungsverpflichtungen der gesamten PostFinance in Schweizer Franken und Fremdwährungen rechtzeitig nachgekommen wird und tätigt dazu alle nötigen Geldmarkttransaktionen.

In den nachfolgenden Tabellen werden jeweils die Quartalsdurchschnitte ausgewiesen. Diese basieren auf den Tageswerten aller Arbeitstage des jeweiligen Berichtsquartals.

## LIQ1: Informationen über die kurzfristige Liquidität

2. Quartal 2018  
in Mio. CHF, in Prozent

	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
<b>A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)</b>		
1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		53 623
<b>B. Mittelabflüsse</b>		
2 Einlagen von Privatkunden	80 087	7 725
3 davon stabile Einlagen	5 972	299
4 davon weniger stabile Einlagen	74 115	7 426
5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	31 966	19 374
6 davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes		
7 davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	31 966	19 374
8 davon unbesicherte Schuldverschreibungen	–	–
9 Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenwaps		
10 Weitere Mittelabflüsse	3 203	2 847
11 davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	2 491	2 491
12 davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	0	0
13 davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	712	356
14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	932	932
15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	91	0
<b>16 Total der Mittelabflüsse</b>		<b>30 878</b>
<b>C. Mittelzuflüsse</b>		
17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse Repo-Geschäfte)	86	0
18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	567	363
19 Sonstige Mittelzuflüsse	2 590	2 590
<b>20 Total der Mittelzuflüsse</b>	<b>3 244</b>	<b>2 953</b>
<b>Bereinigte Werte</b>		
21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		53 623
22 Total des Nettomittelabflusses		27 924
23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		192%

## LIQ1: Informationen über die kurzfristige Liquidität

1. Quartal 2018  
in Mio. CHF, in Prozent

	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
<b>A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)</b>		
1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		56 679
<b>B. Mittelabflüsse</b>		
2 Einlagen von Privatkunden	76 931	7 422
3 davon stabile Einlagen	6 000	300
4 davon weniger stabile Einlagen	70 931	7 122
5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	33 869	19 956
6 davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes		
7 davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	33 869	19 956
8 davon unbesicherte Schuldverschreibungen	–	
9 Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheiten-swaps		0
10 Weitere Mittelabflüsse	2 968	2 612
11 davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	2 256	2 256
12 davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	0	0
13 davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	712	356
14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	0	676
15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	93	0
<b>16 Total der Mittelabflüsse</b>		<b>30 666</b>
<b>C. Mittelzuflüsse</b>		
17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse Repo-Geschäfte)	86	0
18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	696	240
19 Sonstige Mittelzuflüsse	2 723	2 723
<b>20 Total der Mittelzuflüsse</b>	<b>3 505</b>	<b>1 903</b>
<b>Bereinigte Werte</b>		
21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		54 203
22 Total des Nettomittelabflusses		27 703
23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		196%



457 00.2 DE 08.2018

PostFinance AG  
Mingerstrasse 20  
3030 Bern  
Schweiz

Telefon +41 58 338 25 00

[www.postfinance.ch](http://www.postfinance.ch)

**PostFinance** 